



Positionspapier

Hilferuf des Dachauer Tierheims nicht überhören

Das Tierheim Dachau liegt in seinen Kapazitäten an der Belastungsgrenze. Immer mehr Kosten bedeuten weitere Herausforderungen für den Tierschutzverein. Der Kreisvorstand hat sich zusammen mit Beate Walter-Rosenheimer MdB ein Bild der Lage gemacht. Die Situation ist sehr ernst. **Der Kreisvorstand empfiehlt in diesem Positionspapier dringend, die kommunale Fundtierpauschale anzugleichen. Die Entscheidung darüber obliegt den jeweiligen Kommunen. Wir appellieren daher an die Grünen Fraktionen in den Gemeinderäten, sich für eine Angleichung der Pauschale einzusetzen.** Der Kreisvorstand wird dafür mit den Fraktionen und den Ortsverbänden ins Gespräch gehen und etwaige Fragen dazu klären. In Gemeinden, die von keiner Grünen Fraktion vertreten sind, wird der Kreisvorstand auf die jeweiligen Bürgermeister zugehen.

Tierschutz ist auch kommunale Aufgabe, die Fundtierpauschale der Landkreisgemeinden zu gering. Der Tierschutzverein übernimmt mit der Versorgung der Fundtiere eine kommunale Pflichtaufgabe. Das Tierheim wird 600.000 Euro Verlust machen, wegen notwendigem Neubau des Multifunktionshauses sowie höherer Tierklinik- und Energiekosten. Die kommunale Fundtierpauschale liegt derzeit bei 1,50 Euro je Einwohner*in und Jahr. Nach Berechnungen des Tierheims wäre ein Pauschale erst ab 3,68 Euro je Einwohner*in und Jahr kostendeckend (vgl. Frage 4). Der Kreisvorstand bekennt sich klar zum Tierheim und würdigt dessen Arbeit. Die vielen Aufgaben und Herausforderungen sind nur durch ehrenamtliche Überstunden der Mitarbeitenden zu bewältigen. Tierschutz hat immer noch einen viel zu geringen Stellenwert in der Gesellschaft. Die Landkreisgemeinden müssen dafür Sorge tragen, dass das Tierheim Dachau erhalten bleibt. Muss das Tierheim schließen, weil Kosten nicht gedeckt werden, sind die Kommunen im Landkreis eigenständig für die Fundtiere verantwortlich. Räumlichkeiten, Transporter, Personal etc. müssen in jeder Gemeinde zu Verfügung gestellt werden (vgl. Frage 9). Diese Kosten übersteigen mit Sicherheit die Angleichung der kommunalen Pauschale in der jeweiligen Gemeinde. Darüber hinaus entlastet das Tierheim die Polizei im Landkreis, da diese nachts als Ansprechpartnerin bei Fundtieren agieren würde (vgl. Frage 20).

Der Kreisvorstand hat der Leiterin des Tierheims, Frau Silvia Gruber, einen Katalog mit 20 Fragen übersandt. Diese wurden nun schriftlich beantwortet. Diese sollen euch in der Argumentation im Rat behilflich sein. Folgende Fragen wurden gestellt und beantwortet:

1. Die Fundtierpauschale liegt derzeit bei 1,50 Euro pro Jahr und Person. Wann wurde die Fundtierpauschale zuletzt erhöht?

Antwort Tierheim: Die Erhöhung wurde 2014 beantragt, einige Gemeinden haben gleich 2014 auf 1,50 Euro erhöht, 6 Gemeinden ab 2015, Erdweg erst ab 2019, Odelzhausen und Schwabhausen ab 2020.

2. Wie stehen die Bürgermeister nach Ihrem Kenntnisstand zu einer Erhöhung?

Antwort Tierheim: Wie es momentan aussieht, noch problematisch, obwohl eigentlich klar sein müsste, dass acht Jahre nach der damaligen Erhöhung alle Preise etc. gestiegen sind und seit diesem Jahr die Preise ja explodieren und hierfür die Vorstandschaft nichts kann und man dieser auch keinen Vorwurf machen kann nach dem Motto "der Tierschutzverein will immer mehr Geld".

3. Wann haben Sie zuletzt mit den Bürgermeistern gesprochen? Bzw. mit welchem Bürgermeister? In welchem Rahmen?

Antwort Tierheim: Im März dieses Jahres war unser Schatzmeister, Herr Höbel, in der Bürgermeisterdienstbesprechung und hat erläutert, warum eine Erhöhung der Fundtierpauschale unumgänglich ist.

4. Ab welchem Betrag ist die Fundtierpauschale kostendeckend?

Antwort Tierheim: Da die Jahre immer sehr unterschiedlich ausfallen, je nachdem, wie viele kranke bzw. verunfallte Tiere zu versorgen sind, wäre im Schnitt eine Pauschale von 3,68 Euro kostendeckend, wobei wir ja schon dankbar wären, wenn sie von 1,50 Euro auf zum Beispiel 2.-- Euro erhöht werden würde.

5. Wäre es für das Tierheim (steuerrechtlich) besser, die Fundtierpauschale auf Kostendeckung zu erhöhen, oder die Pauschale zu belassen und die Gemeinden zu bitten, einen Zuschuss (wie die Stadt Dachau) einzuführen? (Der Zuschuss sollte ebenfalls so hoch ausfallen, dass der Betrag Pauschale + Zuschuss zu einer Kostendeckung führt.)

Antwort Tierheim: Ein schwieriges Thema, Zuschüsse sind freiwillig und bei angespannter Finanzlage der Kommunen werden als erstes Zuschüsse gekürzt bzw. gestrichen.

6. Haben Sie einen Bericht über die finanzielle Lage des Tierheims? Können Sie uns diesen per E-Mail zukommen lassen?

Antwort Tierheim: Sobald ich die Zahlen für letztes Jahr von unserem Steuerberater bekomme (leider sind sie immer noch nicht fertig) sende ich sie per Mail nach.

7. Welche Faktoren wirken auf die Kostenerhöhung? (Energie, Löhne, Tierarzt- und Klinikkosten, Baukosten, Sonstige?)

Antwort Tierheim: Dieses Jahr trifft uns der Mindestlohn, die Energiekostenerhöhungen, Tierarzt- und Klinikkosten wurden um über 20 % angehoben, Futter und Verbrauchsmaterial, Tierzubehör etc. sind drastisch gestiegen, ebenso Medikamente

8. Welche Kosten belasten das Tierheim derzeit am meisten?

Antwort Tierheim: Einen großen Posten nehmen natürlich Löhne ein, wir müssen 7 Tage pro Woche abdecken, da es bei uns ja keinen freien Tage gibt. Danach kommen Tierarzt- und Tierklinikkosten, Medikamente

9. Was würde passieren, wenn das Tierheim aus Kostengründen nicht weitermachen kann? Was bedeutet das für den Tierschutzverein, die Tiere und die jeweiligen Gemeinden?

Antwort Tierheim: Der Tierschutzverein Dachau ist alleiniger Träger des Tierheims. Sollten keine Gelder mehr vorhanden sein, müsste das Tierheim schließen und die Kommunen müssten sich um die Unterbringung und Versorgung der Fundtiere kümmern, d.h. es müsste Personal abgestellt werden, entsprechende Räumlichkeiten zur Unterbringung der Tiere (hier gibt es gesetzliche Vorgaben), ein Fahrzeug, Transportkäfige müssen vorhanden sein und zudem müssten auch die Tierarztkosten für unaufschiebbare Behandlungen (auch Operationen bei verunfallten Tieren) übernommen werden

10. Wofür wären die Gemeinden zuständig, wenn das Tierheim nicht weitermachen könnte?

Antwort Tierheim: Siehe Antwort Nr. 9

11. Welche Pflichtaufgaben nimmt der Tierschutzverein/bzw. das Tierheim gerade den Gemeinden ab? (Ähnlich Frage 9)

Antwort Tierheim: Die Abholung und Versorgung von Fundtieren (24 Stunden!), Verbringen zum Tierarzt oder Tierklinik, wenn nötig.

12. Wie viele Fundtiere werden beim Tierheim derzeit im Schnitt abgegeben? Welche Tiere besonders oft, sofern Aussage möglich?

Antwort Tierheim: 2021 wurden insgesamt 1.181 Tiere aufgenommen, davon waren 827 Fundtiere. Sehr viel Fundtiere sind Katzen.

13. Welche Personen befinden sich, neben der Leitung, in der Verantwortung des Tierheims? Beispielsweise Schatzmeister? Wer ist das?

Antwort Tierheim: Im Dezember diesen Jahres sind Neuwahlen. Derzeit besteht der Vorstand aus Silvia Gruber, 1. Vorsitzende, Frau Beate Radda, 2. Vorsitzende, Frau Horner-Kreisl, 3. Vorsitzende, Herr Thomas Höbel, Schatzmeister (Vorstandssprecher der Volks- und Raiffeisenbank Dachau) und Günter Hofheinz, Schriftführer

14. Wurden Sie oder andere Verantwortliche des Tierheims in den vergangenen fünf Jahren zu einem Gespräch zu einem Bürgermeister oder in den Gemeinderat eingeladen?

Antwort Tierheim: nein

15. Vergangenes Jahr besuchte Kathrin Staffler MdB und Landrat Stefan Löwl das Tierheim Dachau. Welche Forderungen gaben Sie den beiden mit? Was wurde daraus?

Antwort Tierheim: Man besprach allgemeine Probleme, es wurde u.a. gebeten zu klären, ob der Einsatz von Zivildienstleistenden in einem Tierheim möglich sei und ob es Seiten des Staates Unterstützung für Tierheime gibt.

16. Inwieweit setzt sich Herr Landrat Löwl für das Tierheim Dachau ein? *(Anmerkung Kreisvorstand: In Ausgabe 8 – 2021 der DATZ (Dachauer aktuelle Tierschutz Zeitschrift) wirbt das Landratsamt mit dem Gesicht des Landrats mit dem Spruch: „Wir unterstützen die Arbeit des Tierschutzvereins Dachau e.V.“*

Antwort Tierheim: Er hat immer ein offenes Ohr, allerdings betreffen die Fundtiere ausschließlich die Kommunen nicht den Landkreis

17. Welche Forderungen hat der Tierschutzverein an die Bürgermeister? Welche Forderungen an die Bundespolitik?

Antwort Tierheim: Es wäre schön, wenn die Arbeit des Vereins anerkannt würde und nicht immer, wenn man um Geld bittet, unterschwellig vorgeworfen wird, dass man zu viel für die Tiere macht bzw. man sparsamer sein sollte. Wünschenswert wäre auch, wenn alle Bürgermeister ein gemeinsame Pressemitteilung verfassen würden, die Bevölkerung darin z.B. bitten würden, ihre Tiere zu kastrieren und auch, im Hinblick auf die finanziellen Engpässe der Kommunen, das Tierheim zu unterstützen. An die Bundespolitik wären die Forderungen zusammengefasst: endlich einen besseren Tierschutz zu manifestieren (auch für NUTZTIERE!!), die Tierschutzvereine in Deutschland zu unterstützen, z.B. auch bei Baumaßnahmen und beim Unterhalt von Tierheimen. Auch wäre es mehr als sinnvoll, Fundtiere aus dem Fundrecht herauszunehmen bzw. die Dauer der "Aufbewahrung" von Fundsachen bei Tieren von 6 Monaten auf zum Beispiel 4 Wochen zu reduzieren.

18. Gibt es einen/oder mehrere Bürgermeister im Landkreis, die sich überdurchschnittlich für das Tierheim Dachau einsetzen? In welcher Weise?

Antwort Tierheim: nein

19. Welche Bürgermeister waren in den vergangenen fünf Jahren zu Besuch im Tierheim Dachau?

Antwort Tierheim: Herr Kolbe

20. Was möchten Sie uns noch mitgeben, damit wir uns bei den Fraktionen bzw. den Bürgermeistern mit Nachdruck für eine Erhöhung einsetzen können?

Antwort Tierheim: Eigentlich müsste es gerade in der heutigen Zeit klar sein, dass die Kosten für den Unterhalt des Tierheims extrem angestiegen sind und noch weiter steigen. Auch durch die nun fast fertigen Multifunktionsbau ist natürlich eine Kostensteigerung gegeben. Wir bitten auch zu bedenken, dass der Tierschutzverein 24 Stunden erreichbar ist und auch Einsätze fährt, somit die Polizei, die sonst nachts für Fundtiere Ansprechpartner wäre, hierdurch entlastet ist. Zusätzliches Argument wäre, was es die Kommune kosten würde, wenn sie die Versorgung von Fundtieren selbst übernehmen müsste.

Gez.

Der Kreisvorstand